

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 104 (2006)

Heft: 1

Buchbesprechung: Fachliteratur = Publications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

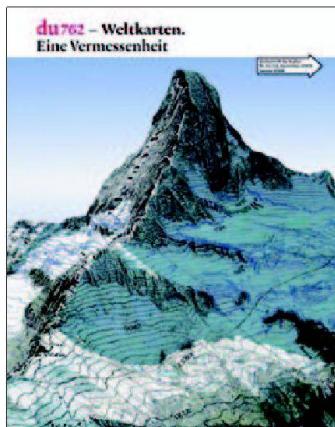
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltkarten. Eine Vermessenheit du 762, Dezember/Januar 2005/06



Lust der Augen, Trost der Kartografie, Ernüchterung über den Zustand der Welt: Die Karten sollen die Leserinnen und Leser auf der Reise ins Jahr 2006 begleiten. «du», Zeitschrift für Kultur, feiert dieses Jahr ihren 65. Geburtstag. Zahlreiche Autorinnen und Autoren führen uns in bekannte und weniger bekannte Kartenwelten und Vermessenheiten:

- Fingerreisen. Conquistadoren der Fantasie (Daniel Kehlmann)
- Der Planet. Ein begehbarer Erd- und Himmelsglobus (Heide Hollmer)
- Geschichtete Welten (Lorenz Hurni)
- Landschaft im Sturzflug. Wie das Menschenauge sich den Blick der Götter und ihre Übersicht der irdischen Dinge erobert (Katarina Holländer)
- Umwege und Winkelzüge – die Schicksalskarte der Bücher. Ein Reisebericht aus den Zeitaltern und Weltgegenden der Literatur (Hugo Loetscher)
- Die Wirklichkeit der Welt. Ein Glossar zur Kartografie (Carsten Stütz)

Dazu kommen überraschende Welten: gedachte, gelesene, übersehene, gehäufte, pulsierende, driftende, erreichte, bereinigte, vernebelte Welten. Auf alles blicken wir hinab dank dem unbestechlichen Auge des Satelliten, torkeln als digitaler Ikarus dank Google-Earth zurück auf den Boden. Karten imitieren nicht, was wirklich ist, sondern interpretieren es, versammeln Unerhörtes und visualisieren Verborgenes. Sie geben dem Unwählbaren einen Rahmen, fassen es, ohne es zu begründen. Karten ermöglichen Weltvorstellungen, sie verorten uns in Räumen und Zeiten. Auf Karten gehen wir nicht verloren.

Bezug: du Verlags AG, Steinackerstrasse 8, CH-8583 Sulgen, www.dumag.ch

R. Diener, J. Herzog, M. Meili, P. de Meuron, C. Schmid
ETH Studio Basel – Institut Stadt der Gegenwart:

Die Schweiz – ein städtebauliches Portrait

Birkhäuser Verlag, Basel 2005, 1016 Seiten in drei Teilbänden und eine Faltkarte, Fr. 69.90, ISBN 3-7643-7282.

Schweizer Stararchitekten entwerfen für die Schweiz eine neue Landeskarte der urbanen Topografie. «Das Wissen über dieses Land blockiert sogar weitere Erkenntnisse. Die eigentliche Herausforderung unserer Arbeit hat deshalb darin bestanden, die Fakten, auch Alltagserfahrungen, selbst Plättitüden so gegeneinander zu montieren, dass sie zu glühen beginnen... Schliesslich wollen die Schweizer weder Natur noch Stadt, sondern ein bisschen beides und keines so richtig... Eine These: Die Schweiz, das Land der Hyperdifferenz, kann Differenz schlechter leben und gestalten als jedes andere Land!» (Jacques Herzog und Marcel Meili im Gespräch über die Schweiz!)

Das «ETH Studio Basel – Institut Stadt der Gegenwart» hat das Territorium der Schweiz in einer mehrjährigen Forschungsarbeit in allen seinen vielschichtigen Aspekten untersucht. Geografische, historische, sprachliche, kulturelle, soziale, ökonomische, verkehrspolitische, urbanistische und architektonische Strukturen sind in ihrer vielfältigen Kombinatorik erfasst worden.

Die Darstellung zeigt einerseits die Genese, die Konstanten und die Variablen auf. Indem sie andererseits für die wichtigen Metropolitan-Regionen und für die Alpenregion künftige mögliche und/oder wünschbare Szenarien entwirft, gewinnt sie aktuelle politische Brisanz. Das Werk gliedert sich in drei Teile sowie eine doppelte Porträt-Landeskarte der Schweiz.

H. Simmen, M. Marti, S. Osterwald, F. Walter:

Die Alpen und der Rest der Schweiz: Wer zahlt – wer profitiert?

Synthese des Projekts ALPAYS «Alpine Landscapes: Payments and Spillovers» Nationales Forschungsprogramm «Landschaften und Lebensräume der Alpen» (NFP 48), vdf Hochschulverlag, Zürich 2005, 136 Seiten, Fr. 32.–, ISBN 3-7281-3013-3.

Welche Finanzströme fliessen zwischen dem Alpenraum und der übrigen Schweiz? Wie viel Unterstützung erhält die Bevölkerung im Alpenraum aus der übrigen Schweiz? Wird sie genügend für ihre besonderen Lasten und ihre Landschaft entschädigt? Das Buch bringt Transparenz in diese komplexen Fragen. Es bietet erstmals einen Überblick über die wichtigsten Finanzströme wie Subventionen, Steuern, Finanzausgleich oder Tourismus und leistet einen Beitrag zur Kostenwahrheit in der Grundversorgung. Das Buch wirft zudem einen Blick in die Zukunft: Es zeigt auf, wie der Ausgleich wirksamer und kostengünstiger gestaltet und dadurch die wirtschaftliche Aktivität in den Randregionen durch richtige Anreize gestärkt werden kann. Damit bietet das Buch wissenschaftliche Grundlagen für aktuelle politische Diskussionen über Themen wie Regionalpolitik, Finanzausgleich oder Raumentwicklung.

C. Clark:

Der Vermesser

Hoffmann & Campe, 2005, 414 Seiten, ISBN 3-455-00864-X.

London 1855. Unter der Stadt ein gewaltiges Labyrinth von alten Tunnels, das Menschen aller Couleur anzieht. Die einen suchen nach Dingen, die sich zu Geld machen lassen, andere sind auf der Flucht vor ihrer Vergangenheit. Bis ein grausiger Mord geschieht, der alle Tunnelmänner gleichermassen erschüttert. Der Vermesser William May sucht häufig Zuflucht in den modrigen Gewölben unter der Stadt. Die Erneuerung des uralten Abwassersystems, mit der man ihn beauftragt, ist ihm ein willkommener Vorwand, immer wieder in die Tunnelwelt einzutauchen und dort ungehört sein Geheimnis zu pflegen. Mit den armen Schluckern der Stadt, die aus dem, was sie in den Tunnels finden, ihren Lebensunterhalt bestreiten, hat er nichts zu tun. So weiss er auch nicht, dass die so genannten Kanaljäger alles andere als erfreut sind über die bevorstehende Sanierung von Londons Untergrund, fürchten sie doch um ihre Existenz. Als in den unterirdischen Gängen ein Mord geschieht, kommt William May unter Verdacht.

geowebforum

www.geowebforum.ch

J. Vermeulen:

Zwischen Gott und der See

Roman über das Leben und Werk des Gerhard Mercator

Diogenes Verlag, Zürich 2005, 687 Seiten, ISBN 3-257-06495-0.

Über Mercator (1512–1594), «Prinz der Weltbeschreiber», sind in den letzten Jahren mehrere Bücher erschienen und in «Geomatik Schweiz» vorgestellt worden. Vermeulen verbindet Fakten und Fiktion. Er lässt den Leser das Lebensdrama eines Mannes miterleben, der gegen Intrigen und Ignoranz kämpfen musste, der sich privat aufrieb und erst in hohem Alter die Früchte seines Schaffens ernten durfte. Seine Karten haben die Welt verändert und die Meere für die Seefahrt sicherer gemacht in einer Zeit des Aufbruchs, der Entdeckungsreisen und der Inquisition.

D. Kehlmann:

Die Vermessung der Welt

Rowohlt Verlag, Reinbek 2005, 30 Seiten, € 16.60, ISBN 3-498-03528-2.

Literarische Doppelbiographie von zwei Wissenschaftsgenies des 19. Jahrhunderts: Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauss. Während der eine die halbe Welt bereist und dabei keinen Berg, keinen Fluss und keine Höhle unvermessen lässt, kommt der andere in seinem Leben nicht über das Planquadrat Braunschweig/Göttingen hinaus und dringt doch in Sphären vor, wo sich im Unendlichen die Parallelen berühren. Der Preusse Humboldt ist eine höchst komische Figur, eine «Mischung aus Don Quijote und Hindenburg». Wo immer er sich herumtreibt, in den Sumpfgebieten des Orinoko oder der zentralasiatischen Tundra, tritt er als Repräsentant der Weimarer Klassik auf (auch wenn Schiller seinen «Kartierungswahn» als Angriff auf die heilige Natur verhöhnte). Humboldts Maxime «Wann immer einen die Dinge erschreckten, sei es eine gute Idee, sie zu messen» bedeutet nichts anderes als Abtötung des inneren Chaos durch Unterwerfung der äusseren Welt. In Südamerika vermass er, was es zu vermessen gab, Berge, Täler, Flüsse, Temperatur, Sauerstoff, Strömungen, Magnetismus, Längen- und Breitengrade, Planeten. Sein so voluminoses wie unlesbares Werk «Reise in die Äquinoktial-Gegenden des Neuen Kontinents» zeugt von seiner obsessiven Neugier. Gauss, Professor für Astronomie in Göttingen, ist ein antipathetischer Misanthrop und Stubenhocker aus Prinzip. Als Ma-

thematiker ein Genie, das schon mit Anfang zwanzig sein Lebenswerk vorlegt, die *Disquisitiones Arithmeticae*, als Ehemann und Familienvater eine katastrophale Fehlbesetzung. Mit traumwandlerischer Sicherheit verknüpft Kehlmann Fiktion und Fakten.

Humboldt: Ein Hügel, von dem man nicht wisse, wie hoch er sei, beleidige die Vernunft und mache ihn unruhig. Ohne stetig die eigene Position zu bestimmen, könne ein Mensch sich nicht fortbewegen. Ein Rätsel, wie klein auch immer, lasse man nicht am Wegesrand.

Gauss kam auf den Zufall zu sprechen, den Feind allen Wissens, den er immer habe besiegen wollen. Aus der Nähe betrachtet, sehe man hinter jedem Ereignis die unendliche Feinheit des Kausalgewebes. Trete man weit genug zurück, offenbarten sich die grossen Muster. Freiheit und Zufall seien eine Frage der mittleren Entfernung, eine Sache des Abstands.

Humboldt: Das Ende des Weges sei in Sicht, die Vermessung der Welt fast abgeschlossen. Der Kosmos werde ein begriffener sein, alle Schwierigkeiten menschlichen Anfangs, wie Angst, Krieg und Ausbeutung, würden in die Vergangenheit sinken. Die Wissenschaft werde ein Zeitalter der Wohlfahrt herbeiführen, und wer könnte wissen, ob sie nicht eines Tages das Problem des Todes lösen werde.

Gauss: Ein Mann allein am Schreibtisch. Ein Blatt Papier vor sich, allenfalls noch ein Fernrohr, vor dem Fenster der klare Himmel. Wenn dieser Mann nicht aufgebe, bevor er verstehen. Das sei vielleicht Wissenschaft.

K. Kröger (Hrsg.):

Von Gizeh bis DESY

5000 Jahre angewandte Geometrie

Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V., Chmielorz Verlag, Wiesbaden 2005, 80 Seiten, ISBN 3-87124-322-1.

Der Band enthält die Vorträge des 9. Symposiums zur Vermessungsgeschichte vom 14. Februar 2005 im Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund: Pyramiden von Gizeh (V. Schmidtchen), Vermessung des Tunnels des Eupalinos (H. Kienast), Vermessungspräzision beim Bau antiker Aquädukte (K. Grewe), Erste Eisenbahnen – nicht ohne Feldmesser (E. Siems), Neue messtechnische Entwicklungen bei DESY für das Zukunftsprojekt TESLA (W. Schwarz).

M. Tworuschka, U. Tworuschka:

Als die Welt entstand...

Schöpfungsmythen der Völker und Kulturen in Wort und Bild

Herder Verlag, Freiburg 2005, 184 Seiten, € 29.90, ISBN 3-451-28597-5.

Wie ist die Welt entstanden? Die Schöpfung durch Zeugen und Gebären, handwerkliche Tätigkeit, Wort, Tanz, Trennen und Aufteilen, die Erschaffung des Menschen, Ursprung von Feuer, Donner, Flüssen. Die Religionen und Kulturen in aller Welt haben unterschiedliche Antworten. Grosszügig bebildert und durchgehend vierfarbig stellt das grossformatige Sachbuch die Schöpfungs- und Entstehungsmythen vor.



**FGS-Zentralsekretariat:
Secrétariat central PGS:
Segretaria centrale PGS:**



Schlichtungsstelle

Office de conciliation

Ufficio di conciliazione

Flühlistrasse 30 B

3612 Steffisburg

Telefon 033 438 14 62

Telefax 033 438 14 64

www.pro-geo.ch

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement

pour tous renseignements:

Servizio di collocamento

per informazioni e annunci:

Alex Meyer

Rigiweg 3, 8604 Volketswil

Telefon 01 908 33 28 G